

## Mondnacht.

An des Mondes Silberfunkel  
Saß die Nacht und spann,  
Daß der Strahlen Garn im Dunkel  
Leuchtend niederrann.

Raum ersah der Wind, das Käzchen,  
Lauernd, wie es fiel,  
Als er auch mit flinken Tätzchen  
Zaufend trieb sein Spiel,

Bis die Fäden sich verwirren,  
Wie zum Netz verknüpft,  
D'raus wohl keiner der Verirrten  
Jemals noch ent schlüpft.

Ich auch, der in stillem Sinnen  
Durch die Fluren ging,  
Konnte plötzlich nicht von hinnen,  
Weil das Garn mich fang;

Fühlte wundersam gehalten  
Mich an Seel' und Leib,  
Sank zu Füßen hin dem alten  
Zauberstarken Weib.

Und so lag ich denn; mein Plätzchen  
Ihr am Kleidesaum,  
Stille war es — selbst das Käzchen  
Schnurte müde kaum.

Nur des Liebes leise Brocken  
Klangen her und hin,  
Das an ihrem Silberrocken  
Sang die Spinnerin.